

A close-up portrait of Stephanie Lesch, a woman with long, wavy blonde hair, smiling warmly. She is wearing a white lace-trimmed top. The background is dark and out of focus.

Robert Schumann
R Ö B E R T S C H U M A N N
H O C H S C H U L E
D Ü S S E L D O R F .

Programm

April/Mai 2015

Stephanie Lesch

Zielstrebig nach oben

April

07 *La fraîcheur et le feu*

Schumann@Heine: Ein französischer Liederabend mit *Anne Heßling* (Mezzosopran), *Menno Koller* (Bariton), *Michael Falk* (Klavier) und *Sebastian Rasel* (Klavier), Eintritt frei.

**Dienstag, 19.30 Uhr, Haus der Universität
Schadowplatz 14, 40212 Düsseldorf**

Liederabend

Klasse Prof. Hans Eijsackers

Dienstag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

10 Klavierabend

Klasse Prof. Boguslaw Jan Strobel

Freitag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

17 *Alcina*

Oper von *Georg Friedrich Händel*

Regie: *Sabine Hartmannshenn*

Musikalische Leitung: *Thomas Gabrisch*

Kooperationspartner: *Deutsche Oper am Rhein*

Karten (18/9 €) ab 16. 3.: RSH-Infozentrale, Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf, Mo–Fr: 8–13 Uhr, Reservierung per Mail unter: karten@rsh-duesseldorf.de. Eine telefonische Reservierung ist leider nicht möglich. Reservierte Karten können ab 7.4. täglich (auch am Wochenende) zwischen 15–21 Uhr an der RSH-Infozentrale bezahlt und abgeholt werden.

www.rsh-duesseldorf.de/oper

Die attraktive *Alcina* lockt Männer auf ihre magische Insel und verdreht ihnen den Kopf. Ihre Kraft ist legendär. *Alcina* soll ihre Ex-Liebhaber sogar in Tiere, Steine und Pflanzen verwandeln können.

Auch der junge *Ruggiero* ist *Alcina* verfallen. Für sie lässt er sogar seine Verlobte *Bradamante* im Stich. Doch die junge Frau gibt nicht so schnell auf. Mit dem weisen *Melisso* macht sie sich auf den Weg ins Zauberreich, um *Ruggiero* zu befreien. *Alcina* ist erbost. Aus Rache will sie das junge Paar vernichten. Doch plötzlich fehlt die Zauberkraft...

Die 1735 in London uraufgeführte Oper stammt aus *Händels* Reifezeit. Die Musik umfasst alle Stile und Tonfälle seiner Epoche. Mit ihr durchschreitet er alle Stadien der Leidenschaft und der Liebe, der Eifersucht und des Schmerzes, der Lüge und der Angst.

Freitag, 17.4. – 19.30 Uhr (Premiere), Partika-Saal
Samstag, 18.4. – 19.30 Uhr
Sonntag, 19.4. – 15 Uhr und 19.30 Uhr
Dienstag, 21.4. – 19.30 Uhr

18 *Pink Pomp*

Studierende musizieren im Düsseldorfer *Hetjens-Museum*: Um 19.30 und um 21 Uhr sind die 3 *Amigos* mit *Hubertus Schade* (Violine), *Daniel Acebes Pardo* (Violoncello) und *Ñaki Ochoa Moreno* (Gitarre) zu hören. Unter dem Titel *Klänge der Heimat* stellen *Lisa Katarina Zimmermann* (Sopran), *Alexander Tremmel* (Tenor) und *Max Philip Klüser* (Klavier) um 23 Uhr Arien und Duette der Wiener und Ungarischen Operette vor. Die Konzerte finden im Rahmen der *Lange Nacht der Museen* (Eintritt 12 €) statt.

Samstag, 19.30 Uhr, Hetjens-Museum
Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf

19 Soirée des Fördervereins

Festliches Konzert für die Mitglieder der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Hochschule. Restkarten sind ab dem 14.4.2015 an der Kasse im *Museum Kunstpalast, Thorn-Prikker-Foyer*, Eingang *Ständige Sammlung*, kostenfrei erhältlich. Keine Karten am Veranstaltungstag.

Sonntag, 17 Uhr, Robert Schumann Saal
Ehrenhof 4–5, 40479 Düsseldorf

24 Musik für Flöte

Klasse Prof. Evelin Degen

Freitag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

25 Klavierabend

Klasse Prof. Boguslaw Jan Strobel

Samstag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

28 Musik für Horn

Klasse Kathleen Putnam

Dienstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

29 *übersetzen_translate_* *tradurre*

Ein Dokumentarfilm von *Alex Kühn, David Füsgen* und *Moritz Hils* über das Jahresprojekt *Montepulciano 2014*, Leitung: *Prof. Manfred Waffender*.

Mittwoch, 18 Uhr, Partika-Saal

Mai

03 *Schumann junior* musiziert

Schülerinnen und Schüler aus dem Ausbildungszentrum für Hochbegabte zeigen ihr Können.

Sonntag, 16 Uhr, Partika-Saal

05 Gesangsabend

Klasse Anja Paulus

Dienstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

06 *Lunchtime Violine*

Klasse Prof. Michael Gaiser

Mittwoch, 13 Uhr, Partika-Saal

Posaune und Trompete

Klassen Prof. Peter Mönkediek und Prof. Eckhard Treichel

Mittwoch, 19.30 Uhr, Partika-Saal

07 Musik für Flöte

Klasse Prof. Michael Faust

Donnerstag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

Musik für Oboe

Klasse Taskin Oray

Donnerstag, 19 Uhr, Partika-Saal

08 *Lunchtime Kammermusik*

Klasse Michael Denhoff

Freitag, 13 Uhr, Partika-Saal

Musik für Flöte

Klasse Frederike Wiechert

Freitag, 18 Uhr, Partika-Saal

11 Musik für Klarinette

Klasse Prof. Kerstin Grötsch

Montag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

12 Posaune und Trompete

Klassen Prof. Eckhard Treichel, Prof. Peter Mönkediek, Markus Lenzing,

Johann Philipp Neyses und Peter Roth

Dienstag, 13 Uhr, Partika-Saal

Gesangsabend

Klasse Prof. Ludwig Grabmeier

Dienstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

13 Lunchtime Gesang

Klasse Sophia Bart

Mittwoch, 13 Uhr, Partika-Saal

Musik für Horn

Klasse Kathleen Putnam

Mittwoch, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

Lieder und Arien

Klasse Prof. Michaela Krämer

Mittwoch, 19.30 Uhr, Partika-Saal

14 Musik für Violine

Klasse Prof. Ida Bieler

Donnerstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

15 Klavierabend

Klasse Prof. Yumiko Maruyama

Freitag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

Musik für Oboe

Klasse Prof. Kai Frömbgen

Freitag, 19.30, Partika-Saal

16 Gesangsabend

Klasse Prof. KS Jeanne Piland

Samstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

17 Klaviermatinée

Klasse Tobias Koch

Sonntag, 11 Uhr, Partika-Saal

18 Zwischen Tango, Operette und Jazz

Schumann@Heine: Das Duo Capelli mit Kristina Marzi (Klarinette, Moderation) und Alexander Kalweit (Akkordeon, Klavier, Moderation) begibt sich auf eine humorvolle und kuriose Reise durch die Welt der Musik. Eintritt frei.

Montag, 19.30 Uhr, Haus der Universität
Schadowplatz 14, 40212 Düsseldorf

Musik für Flöte

Klasse Prof. André Sebald

Montag, 18 Uhr, Kammermusiksaal

Musik für Violine

Klasse Prof. Yamei Yu

Montag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

19 Musik für Fagott

Klasse Prof. Gustavo Nunez

Dienstag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

20 Musik für Oboe

Klasse Taskin Oray

Mittwoch, 17 Uhr, Kammermusiksaal

21 Senioren-Konzert

Bürger-Stiftung Düsseldorf: Konzert mit dem Duo Capelli mit Kristina Marzi (Klarinette) und Alexander Kalweit (Akkordeon und Klavier).

Einlass nur mit Voranmeldung unter
info@buergerstiftung-duesseldorf.de.

Donnerstag, 15 Uhr, Henkel-Saal
Ratinger Straße 25, 40213 Düsseldorf

21 *Klassische Perlen*

Chorkonzert mit Musik von *Mozart, Kraus* und *Shubert* mit dem Vokalensemble und einem Instrumentalensemble der Hochschule. Es dirigieren Studierende der Klassen *Prof. Anders Eby* und *Prof. Timo Nuoranne*.

Donnerstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

Kammermusikabend

Dozentenkonzert mit *Franziska Batzdorf* (Violoncello) und *Julia Golokhovaya* (Klavier)

Donnerstag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

22 *Lange Nacht der Neuen Musik*

Studenten und Dozenten spielen zeitgenössische Musik. Zu Gast ist das Ensemble *Octans* unter der Leitung von *Cecilia Castagneto*. Auf dem Programm stehen u.a. Ensemblewerke aus den Kompositionsklassen und das Werk *Vortex Temporum* von *Gérard Grisey*. Eine Veranstaltung des Instituts für Komposition und Musiktheorie unter der Leitung von *Frank Zabel*.

Freitag, ab 19 Uhr, Partika-Saal

Klavierabend

Klasse *Prof. Paolo Giacometti*

Freitag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

26 *Lunchtime Violine*

Klasse *Prof. Ida Bieler*

Dienstag, 13 Uhr, Partika-Saal

Gesangsabend

Klassen *Sophia Bart* und *Thomas Laske*

Dienstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

27 Klavierabend

Klasse *Prof. Barbara Szczepanska*

Mittwoch, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

Klavierabend

Klasse *Prof. Yumiko Maruyama*

Mittwoch, 19.30 Uhr, Partika-Saal

28 Preisträgerkonzert

Schmolz+Bickenbach Wettbewerb

Donnerstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

Lieder und Arien

Klasse *Prof. Michaela Krämer*

Donnerstag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

29 *Friede auf Erden*

Chorkonzert mit dem *Mikaeli Kammarakör* aus Stockholm: Skandinavische Chormusik und Werke von *Benjamin Britten* und *Arnold Schönberg*. Es dirigieren *Prof. Anders Eby* und Teilnehmer des Meisterkurses von *Anders Eby*, der am gleichen Tag von 10 bis 17 Uhr im Partika-Saal stattfindet.

Freitag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

Musik für Flöte

Klasse *Friederike Wiechert*

Freitag, 18 Uhr, Kammermusiksaal

30 Klavierabend

Chung-Ha Kim (Millikin-Universität Illinois, USA) spielt Werke von *Bach, Beethoven, Schumann* und *Ravel*.

Samstag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

Musik für Flöte

Klasse *Prof. Michael Faust*

Samstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

31 Flötenmatinée

Klasse *Prof. Michael Faust*

Sonntag, 11 Uhr, Partika-Saal

Spielorte: *Kammermusiksaal* und *Partika-Saal*,
Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf

Wer das Programm kostenlos per E-Mail erhalten möchte,
meldet sich bitte formlos unter info@rsb-duesseldorf.de.

Änderungen vorbehalten. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Konzertbesuch über den
aktuellen Stand im Internet: www.rsb-duesseldorf.de

Robert Schumann Hochschule Düsseldorf Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf
Fon +49.211.49 18-0 Fax +49.211.49 11 618 www.rsb-duesseldorf.de

Herausgeber: Der Rektor der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf, Fischerstraße 110,
40476 Düsseldorf **Redaktion:** Matthias Schwarz **Gestaltung:** chewing the sun
Fotos: Susanne Diesner (Lesch, Harder), Manfred Waffender (Imagefilm), David Aussehofer
(Böhme) **Druck:** das druckhaus, Korschenbroich

Mitglieder des Fördervereins erhalten das Programm per Post. Infos unter 0211. 491 81 12

Stephanie Lesch

Zielstrebig nach oben

Stephanie Lesch ist eine starke Frau. Die Partie der *Bradamante* in der *Händel*-Oper *Alcina* ist ihr auf den Leib geschnitten:

Die Heldin wagt sich auf die Insel der Zauberin *Alcina*, um ihren Geliebten zu befreien, mutig und zielstrebig. Auch *Stephanie Lesch* lässt sich nicht ablenken. Unaufhaltsam geht es nach oben. Im letzten Jahr schaffte sie es ins Finale des *Bundeswettbewerbs Gesang*. Jetzt gehört sie zur Nachwuchs-Elite in Deutschland. Das wissen auch die Profis. Seit Dezember ist *Stephanie Lesch* deshalb an der *Deutschen Oper am Rhein* zu sehen. Das Stück heißt *Der Ring an einem Abend*, ihr Debut als Solistin. Ab dem 17. April tritt *Stephanie Lesch* im *Partika-Saal* der Hochschule auf und entführt als *Bradamante* das Publikum in das Reich der Magie. Bereits zum fünften Mal ist sie bei einer Opernproduktion der Hochschule dabei.

Seit dem 14. Lebensjahr träumt *Stephanie Lesch* davon, Sängerin zu werden. In ihrer Heimatstadt Lippstadt nimmt sie Gesangsunterricht. Zwei Jahre später, mit 16 Jahren, beginnt sie, Klavier zu spielen. Ihre Eltern unterstützen sie von Anfang an, obwohl sie beruflich nichts mit Musik zu tun haben. *Stephanies* Vater ist Elektriker, ihre Mutter Erzieherin. „Beide standen immer voll hinter meinem Berufswunsch“, betont sie. Trotzdem macht *Stephanie Lesch* nach dem Abitur etwas ganz anderes. Sie studiert Germanistik und Theaterwissenschaften in Bochum. „Das ist mein Plan B“, sagt sie. Parallel zum Studium nimmt sie weiterhin Gesangsunterricht. Ihre damalige Klavierlehrerin, *Kamilla Smagulova*, rät ihr dazu, sich in Düsseldorf zu bewerben. Die erfahrene Sängerin empfiehlt ihr *Prof. Michaela Krämer*. „Das war ein Glücksfall für mich“, sagt *Stephanie Lesch* und lobt das große Engagement ihrer Lehrerin: „Ich kann mit allen Fragen zu ihr kommen. Sie ist immer da, wenn ich sie brauche.“

Die Liebe zur Sprache hilft *Stephanie Lesch* auch beim Gesangstudium weiter. „Wer als Sängerin überzeugen will, muss den Text bis ins kleinste Detail durchdringen“, sagt sie. *Lesch* hat eine große Schwäche für den Liedgesang, das Zusammenspiel von Musik und Wort fasziniert sie. Gern würde sie dieses Genre weiter vertiefen. Ihre berufliche Zukunft sieht sie aber in der Oper. Ihre Stimmlage beschreibt sie als „Schnittstelle zwischen Mezzosopran und Alt.“

Wenn *Stephanie Lesch* singt, klingt alles unbeschwert und souverän. Doch Singen ist Körperarbeit. „Gerade in der Oper ist die Kondition entscheidend“, sagt sie. Deshalb treibt sie viel Sport und nimmt sich mindestens drei Stunden am Tag Zeit, um zu üben. In der Freizeit steht sie gern am Herd und entspannt sich mit Joga. Im Sommersemester will die 27-Jährige ihr Masterstudium in Düsseldorf abschließen.

Um ihre Note muss sie sich keine Sorgen machen: Beim hochschulinternen *Schmolz+Bickenbach-Wettbewerb* wurde sie im Dezember mit dem ersten Preis ausgezeichnet.

Alcina von Händel: 17./18./19./21.4.

Robert Schumann Hochschule

Imagefilm

Drohne über Düsseldorf

Die *Robert Schumann Hochschule* hat einen Imagefilm. Er erzählt, wie sich vier Musiker zu Fuß, mit dem Rad, mit der U-Bahn und mit einem *Schwalbe*-Mofa auf den Weg zur Hochschule machen, um an einem Konzert im *Partika-Saal* teilzunehmen. *Kö-Bogen*, *Medienhafen* und *Gebry-Bauten* tauchen als typische Düsseldorf-Orte auf. Für das letzte Bild, das die Hochschule und den Rhein von oben zeigt, hat der Regisseur *Stefan Haupt* sogar eine Drohne steigen lassen. Die Musik des Films stammt von *Sebastian Heuckmann*.



Dreharbeiten mit Sidenstein (rechts)

Haupt und *Heuckmann* studieren Musik und Medien in Düsseldorf und legen mit dem Film ihre Bachelorarbeit vor. Dabei wurden sie von *Frank Sidenstein*, einem Profi-Kameramann, unterstützt. *Manfred Waffender* hat die Arbeit als Professor betreut. Insgesamt waren an dem Clip mehr als 80 Personen beteiligt, darunter viele Musiker. Der Film ist im neuen *Youtube*-Kanal der Hochschule zu sehen und wurde bereits über 4000 Mal angeklickt.

Düsseldorfer Bläserwettbewerb

Triple-Konzert zum Zehnjährigen

Der renommierte Posaunist *Mike Svoboda* hat im Auftrag des *Aeolus Bläserwettbewerbs* und der *Brandenburgischen Kulturstiftung* ein Konzert für Trompete, Posaune, Tuba und Orchester komponiert. Es heißt *Triple Concerto* und wird am 17. April im *Staatstheater Cottbus* uraufgeführt. Als Solisten treten die Preisträger des *Aeolus Bläserwettbewerbs* von 2013 auf. Dabei handelt es sich um den Trompeter *Tom Poulsen*, den Posaunisten *Sebastian Kemner* und den Tubist *Rubén Durá de Lamo*. Es spielt das *Philharmonische Orchester Cottbus* unter der Leitung seines Generalmusikdirektors *Evan Christ*. Der Komponist *Mike Svoboda*, seit 2007 Professor für zeitgenössische Kammermusik und Posaune an der *Musikhochschule Basel*, hat das ungewöhnliche Orchester-Stück zum zehnjährigen Geburtstag des Wettbewerbs geschaffen.

Aeolus-Wettbewerb: 15.-20.9.



Paul Böhme Cello aus Familienbesitz

58 Geigen, Bratschen und Violoncelli hat der *Deutsche Musikinstrumentenfonds* von der *Deutschen Stiftung Musikleben* an junge Spitzenmusiker vergeben. Auch *Paul Böhme* von der *Düsseldorfer Musikhochschule* ist mit dabei. Der Student aus der Klasse von *Prof. Gotthard Popp* nahm zum ersten Mal am Wettbewerb des *Musikinstrumentenfonds* teil und erspielte sich auf Anhieb ein klangstarkes Violoncello von *Leonidas Rafaelian, Cremona 2006*, eine treuhänderische Eingabe in den Fonds aus Familienbesitz.



Eine Gitarre mit elf Saiten?

Das Instrument, das *Arne Harder* in den Händen hält, fällt ins Auge. Das Griffbrett ist breiter und länger als bei einer Gitarre und bietet Platz für fünf zusätzliche Saiten. Das runde Schallloch, das sonst in der Mitte der Gitarre sitzt, hat sich in einen Halbmond am oberen Rand verwandelt. *Arne Harder* nennt das ungewöhnliche Instrument *Gitarrone*. Nicht nur das Aussehen ist anders. „Die *Gitarrone* klingt halliger und kräftiger. Man kann darauf tiefere und höhere Töne spielen als bei einer Gitarre“, sagt der Musiker. Während die Gitarre einen Tonumfang von 3 ½ Oktaven hat, umfasst die *Gitarrone* 5 ½ Oktaven. Das eröffnet dem Gitarristen neue Literatur. „Werke für Renaissance- und Barocklaute lassen sich originalgetreu ohne Oktavierungen spielen“, sagt *Harder*. Auch Musik für Tasteninstrumente sei viel leichter spielbar.

Harder spielt seit 35 Jahren Gitarre, seit 2009 unterrichtet er an der *Düsseldorfer Musikhochschule*. Außerdem arbeitet er als Grafiker, Systemadministrator und Erfinder. *Harder* entwickelte zum Beispiel einen Rechenschieber für Musiker. 2012 präsentierte er die *Gitarrone*. Für ihn das perfekte Instrument. „Mein ganzes Leben lang habe ich danach gesucht“, sagt der 50jährige. Im November ist die *Gitarrone* beim Gitarrenfestival an der Musikhochschule zu hören.

www.gitarrone.de